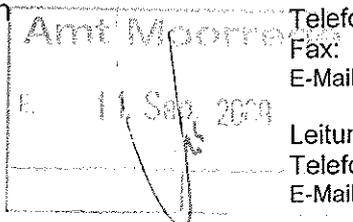


Ev.-Luth. Kirchenkreis
Hamburg-West/Südholstein

EV. FAMILIEN-
BILDUNGSSTÄTTE
des Kirchenkreises
Hamburg-West/Südholstein
Bahnhofstr.20
25421 Pinneberg
www.fbs-pinneberg.de

An die
Gemeinde Appen
z.H. Bürgermeister Brüggemann
Postfach 1151
25480 Appen



Verwaltung

Telefon: 04101/84 50 -150
Fax: 04101/84 50 - 420
E-Mail: fbs.pinneberg@kirnet.de

Leitung:
Telefon: 0 41 01/84 50-155
E-Mail: gaden.kkpinneberg@kirnet.de

08.09.09

Anträge der Familienbildungsstätten im Kreis Pinneberg zur anteiligen
Kostenübernahme an der Kindertagespflege (Werbung, Vermittlung, Beratung,
Betreuung) für das Haushaltsjahr 2010

Sehr geehrter Herr Brüggemann,

zunächst einmal danke ich Ihnen herzlich für die Fristverlängerung für unsere
Antragstellung in der Kindertagespflege ab 2010.

Die Kreis-Arbeitsgemeinschaft der drei Familienbildungsstätten mit Sitz in Pinneberg,
Elmshorn und Wedel hat zwischenzeitlich einen neuen Berechnungsschlüssel für die
finanzielle Beteiligung der Gemeinden an der Kindertagespflege entwickelt.

Für die **Gemeinde Appen** bedeutet dies :

- | | | |
|-----------------------------------------------|-------|------------|
| • Fixanteil | | 1.698,39 € |
| • Ihr Anteil an den Einwohnern unter 4 Jahre: | 1,83% | |
| • Variabler Anteil | | 829,70 € |
| • Ihr Anteil an den Kindern in Tagespflege: | 2,10% | |

Ihr Gemeindeanteil gesamt

2.528,09 €

Wir möchten unseren Antrag wie folgt begründen:

- Nachdem in den letzten Jahren die Nachfrage nach Tagespflegebetreuung massiv zugenommen hat und diese Tendenz auf hohem Niveau anhält, sahen sich die Familienbildungsstätten gezwungen, durch Einsatz zahlreicher, nicht gegenfinanzierter Mehrarbeitsstunden die Nachfragen zu befriedigen, um lange Wartelisten zu verhindern.

- Diese Mehrarbeit, die den Kommunen unmittelbar zugute kommt, kann von uns nicht länger aufgefangen werden. Es ist daher unerlässlich, die Jahresbeiträge anzupassen. Nur so ist es möglich, eine personelle Ausstattung zu schaffen, die der Nachfrage nach Tagespflegebetreuung zu angemessenen Qualitätsstandards gerecht werden kann.

Das neue Berechnungsmodell für die Jahresbeiträge der Kommunen wird vom Kreis fachlich mitgetragen und enthält folgende Grundannahmen:

- Die Jahresbeiträge wurden bislang nach der Anzahl der Einwohner berechnet.
- Der neu berechnete Gemeindeanteil ist unterteilt in einen Fixanteil und einen variablen Anteil. Der Fixanteil wird als Vorhaltebetrag unabhängig von der Anzahl der versorgten Kinder fällig. Er entspricht in seiner Höhe jeweils dem Anteil der in der Gemeinde wohnenden Kinder unter 4 Jahren an allen Kindern dieser Altersgruppe im Kreis Pinneberg.
- Wir schlagen vor, den Fixanteil in der Laufzeit an den Budgetvertrag zur Tagespflege mit dem Kreis Pinneberg zu koppeln. Dies schafft Planungssicherheit für alle Beteiligten.
- Der Fixanteil ist so bemessen, dass er folgende Aufwendungen der Familienbildungsstätten abdeckt: Personalaufwendungen für Tagespflege (nach Mindeststandard 0,7 Vollzeitstelle je FBS + je 0,5 weitere Stelle pro FBS für gestiegene Vermittlungszahlen), anteilige Sachaufwendungen (Miete, Energie, Reinigung der Räume komplett, anteilige Verwaltungsaufwendungen, anteilige Fahrtkosten) für die Tagespflege. Vorab abgezogen ist der Kreisanteil, der nach dem Budgetvertrag für die Vorhaltung des Angebotes als Festbetrag für das Grundangebot / die Erreichung der vertraglichen Ziele gezahlt wird.
- Der variable Anteil berechnet sich nach der Anzahl der Kinder in Tagespflege, die in der jeweiligen Gemeinde wohnen. Wir schlagen vor, den variablen Anteil jährlich an die tatsächlichen Zahlen aus dem letzten verfügbaren Jahresabschluss der FBS Kreis-AG anzupassen.
- Ein weiterer Bestandteil der neuen Berechnungsgrundlage ist die Befreiung der Eltern von Beratungs- und Vermittlungsgebühren, ebenso wie die Befreiung der Tagespflegepersonen von der Vermittlungsgebühr. Da die Kindertagespflege ein zur Betreuung in der Krippe gleichwertiges Angebot darstellt, bedeuten diese finanziellen Beteiligungen eine nicht angemessene Ungleichbehandlung der Angebote. Viele Gemeinden haben meine Kolleginnen und mich hierauf bereits angesprochen. Der neue Berechnungsschlüssel bietet nun ein einheitliches Verfahren. Die Tagespflegepersonen werden allerdings auch weiterhin einen jährlichen Eigenbeitrag von 30 € pro Person zahlen für die Inanspruchnahme von durch die Familienbildungsstätten organisierte Fortbildungen, Arbeitstreffen zum Erfahrungsaustausch etc.

Wir bitten Sie, unseren Antrag zu prüfen und diesem ab 2010 zu entsprechen. Für persönliche Gespräche stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

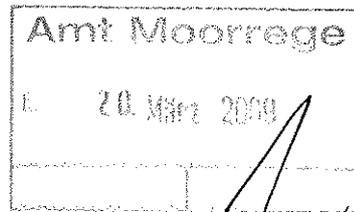
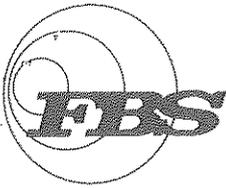
Mit freundlichen Grüßen

Gudrun Gaden

Gudrun Gaden, Leiterin Ev. FBS Pinneberg

© Heuschkel Dapper

14.9.09 J.



Ev. Familien-Bildungsstätte · Bahnhofstr. 20 · 25421 Pinneberg

Gemeinde Appen
z.H. Frau Klemm
Postfach 1151
25480 Appen

Ev. Familien-Bildungsstätte
Diakonisches Werk des
Kirchenkreises Pinneberg

Pinneberg, den 18.03.09

Zuschuss für die Vermittlung, Begleitung, Beratung und Betreuung
von Kindertagespflegepersonen in der FBS Pinneberg/
Verwendungsnachweis 2008

Sehr geehrte Frau Klemm,

anbei erhalten Sie den Sachbericht und die Abrechnung des Projektes
Tagesmütter-/väter-Vermittlung in der FBS Pinneberg im Jahr 2008.

Wie Sie dem Sachbericht entnehmen können, wurden 2008
9 Kinder aus Appen an eine Tagesmutter/-vater vermittelt.
Insgesamt befanden sich 24 Appener Kinder in Kindertagespflege.
3 Tagesmütter kommen aus Appen.

Wir bedanken uns für die Bezuschussung dieses Projektes durch die
Gemeinde Appen und verbleiben

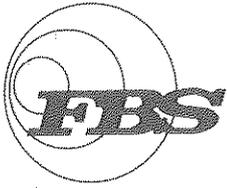
mit netten Grüßen

Gudrun Gaden

Gudrun Gaden
Leiterin der FBS

*Kopie an Britta. Lass
+ 1x für mich
18/3/09*

Anlage: Sachbericht, Abrechnung 2008



Sachbericht über die Vermittlung, Begleitung, Beratung und Betreuung von Tagesmüttern und Eltern mit ihren Kindern im Jahr 2008 in der Ev. Familien-Bildungsstätte Pinneberg

Die im Konzept für „Tagespflege“ vorgesehene Vermittlung, Begleitung, Betreuung und Beratung von Tagesmüttern und Eltern mit ihren Kindern wurde in der Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2008 im Rahmen einer wöchentlichen Arbeitszeit von 28,8 Std. ausgeführt.

In diesem Zeitraum wurden mit allen Tagesmüttern aus der dreizehnten und vierzehnten begonnenen bzw. bereits abgeschlossenen Qualifizierungsmaßnahme Gespräche geführt, um diese genauer kennen zu lernen, um ihre Vorstellungen und Wünsche bezüglich der eigenen Tagesmutter-Tätigkeit in Erfahrung zu bringen und um deren Eignung zu prüfen.

Darüber hinaus fanden insgesamt **65 Hausbesuche** bei den Tagesmüttern aus den Qualifizierungsmaßnahmen statt. Bei den Hausbesuchen wurden Vorstellungen und Daten der Tagesmütter ermittelt, Räumlichkeiten besichtigt, Einzelberatungen durchgeführt oder/und ein Vertragsabschluß zwischen Eltern und den Tagesmüttern begleitet. Bei Bewerberinnen aus der der dreizehnten und vierzehnten Qualifizierungsmaßnahme wurde ein Hausbesuch vorab zur Bedingung für die Teilnahme.

Es wurden zahlreiche **Einzelberatungen** (telefonisch oder persönlich) und **18 Tagesmütter-Treffs (Praxisreflektionen)** mit den Tagesmüttern zur Psychohygiene und weiteren Professionalisierung durchgeführt.

Es standen **85 Tagesmütter** aus folgenden Gemeinden für die Vermittlung zur Verfügung:

- 32 aus Pinneberg,
- 11 aus Quickborn,
- 4 aus Tangstedt,
- 6 aus Bönningstedt,
- 6 aus Halstenbek,
- 10 aus Rellingen,
- 6 aus Kummerfeld,
- 4 aus Ellerbek,
- 1 aus Borstel – Hohenraden,
- 2 aus Hasloh
- 3 aus Appen

Sie betreuten insgesamt 373 **Tageskinder** (siehe Anlage, Tab. 2)
Davon sind 300 Kinder zwischen 0 und 3 Jahre,
49 Kinder zwischen 3 und 6 Jahre und 24 Kinder über 6 Jahre alt.
Von den 373 Kindern wurden 165 im Jahr 2008 vermittelt.

Insgesamt gab es im Jahr 2008 **58 Anfragen** von Eltern auf einen
Tagespflegeplatz, die keinen Platz für ihr Kind erhalten haben .

**Es konnten aufgrund fehlender Kapazitäten nur 165 Kinder vermittelt
werden (Tab.1).**

Davon sind 151 Kinder im Alter von 0-3 Jahren, 10 im Alter von
3-6 Jahren und 4 Kinder älter als 6 Jahre (Tab.1).

Es wurden **179 Beratungsgespräche mit den Eltern und Kindern** zur
Datenermittlung und Klärung ihrer Wünsche und Vorstellungen durchgeführt.

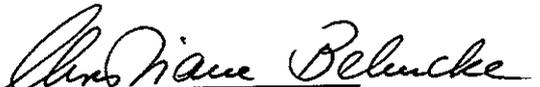
Des weiteren wurden insgesamt **49 Anträge auf Bezuschussung** eines
Tagespflegeplatzes an potentielle Antragsteller vergeben. 6 Anträge wurden
wieder entgegengenommen und an die Wirtschaftliche Jugendhilfe Pinneberg
zur Bearbeitung weitergereicht.

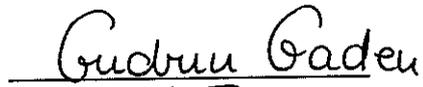
Das Beratungstelefon wurde von Eltern und Tagesmüttern genutzt. Darüber
hinaus wurde es von Tagesmüttern, die auf dem sogenannten „grauen Markt“
tätig sind, als Informationsquelle weiterhin angenommen.

Durch Kreis- und Landestreffen konnten ein Erfahrungs- und
Informationsaustausch und Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen
einzelnen Einrichtungen erfolgen.

Das Projekt „Tagespflege“ wurde durch Pressekonferenzen, durch das
Programmheft der Ev. Familien-Bildungsstätte und durch öffentliche
Informationsveranstaltungen bekannt gemacht.

Pinneberg, d. 4.3.09


Christiane Behncke
(Fachbereichsleiterin der Tagespflege)


Gudrun Gaden
(Leiterin der FBS)

Anlage 1

Tabelle 1
Tagespflegevermittlungen im Jahre 2008 (nach Wohnorten der Kinder)

Jahrgang/ Gemeinde	2008	2007	2006	2005	0 -3 jährig	2004	2003	2002	3 -6 jährig	2001 u älter	gesamt
Pinneberg	4	21	20	10	55	2	1	2	5	3	63
Ellerbek	0	3	4	1	8	1	1	0	2	0	10
Rellingen	3	7	3	3	16	0	0	0	0	0	16
Halsten- bek	1	6	3	4	14	0	0	0	0	0	14
Bönning- stedt	0	3	4	0	7	0	0	0	0	0	7
Quickborn	0	9	12	2	23	0	0	0	0	1	24
Hasloh	0	1	3	0	4	0	0	0	0	0	4
Kummer- feld	1	2	2	0	5	0	0	0	0	0	5
Appen	0	4	2	2	8	1	0	0	1	0	9
Prisdorf	0	2	0	0	2	0	0	0	0	0	2
Borstel- Hohenrad.	0	3	2	0	5	0	1	0	1	0	6
Tangstedt	0	2	2	0	4	1	0	0	1	0	5
gesamt:	9	63	57	22	151	5	3	2	10	4	165

Anlage 2

**Tabelle 2
Insgesamt betreute Kinder im Jahre 2008 (nach Wohnorten der Kinder)**

Jahrgang/ Gemeinde	2008	2007	2006	2005	0 -3 jährig	2004	2003	2002	3 -6 jährig	2001 u älter	gesamt
Pinneberg	3	25	50	30	108	9	4	3	16	8	132
Ellerbek	0	4	7	3	14	1	1	0	2	0	16
Rellingen	2	8	12	11	33	2	0	0	2	0	35
Haisten- bek	1	6	10	12	29	2	1	1	4	1	34
Bönning- stedt	0	4	6	3	13	0	1	1	2	9	24
Quickborn	0	9	18	11	38	2	2	2	6	3	47
Hasloh	0	1	5	2	8	2	2	1	5	1	14
Kummer- feld	1	3	1	2	7	5	0	0	5	0	12
Appen	0	6	7	9	22	2	0	0	2	0	24
Prisdorf	0	3	2	1	6	0	0	0	0	0	6
Borstel- Hohenrad.	0	6	2	3	11	0	0	1	1	0	12
Tangstedt	0	3	2	6	11	3	1	0	4	2	17
gesamt:	7	78	122	93	300	28	12	9	49	24	373

Finanzplan für das Projekt „Tagesmütter-Vermittlung“ in der FBS Pinneberg im Jahre 2009

Ausgaben:

Personalkosten	41.491,65 €
Fahrtkostenpauschale	450,00 €
Verwaltungskostenpauschale	2.000,00 €
<u>Miete, Energie, Reinigung</u>	<u>3.000,00 €</u>
Gesamtausgaben	46.941,65 €

Einnahmen:

Zuschuss Kreis Pinneberg	28.080,00 €
Zuschuss Stadt Pinneberg	4.200,00 €
Zuschuss Stadt Quickborn	2.130,00 €
Zuschuss Gemeinde Appen	580,00 €
Zuschuss Gemeinde Halstenbek	1.700,00 €
Zuschuss Gemeinde Rellingen	1.440,00 €
Zuschuss Amt Pinneberg-Land	
Prisdorf	220,00 €
Kummerfeld	210,00 €
Tangstedt	200,00 €
Borstel-Hohenraden	200,00 €
Zuschuss Amt Bönningstedt	
Bönningstedt	430,00 €
Ellerbek	450,00 €
Hasloh	360,00 €
Kirchenkreis Pinneberg	2.750,00 €
<u>Vermittlungsgebühren</u>	<u>4.000,65 €</u>
Gesamteinnahmen:	46.941,65 €